

Berlin. Der Rundgang bietet Informationen zu 850 Werken der Skulpturensammlung und des Museums für Byzantinische Kunst vom frühen Mittelalter bis zum späten 18. Jahrhundert sowie spätantike und byzantinische Kunstwerke und Alltagsgegenstände aus nahezu allen Regionen des antiken Mittelmeerraumes: [smb.museum/bode-museum-360](https://www.smb.museum/bode-museum-360).

360°-Ausstellungen im MUT

Das Museum der Universität Tübingen MUT bietet über seine bisherigen digitalen Formate **eMuseum** und **3D-Museum** hinaus seit mehreren Monaten auch die Möglichkeit, mehrere 360°-Ausstellungen zu besuchen und sich selbständig interaktiv umzusehen. Aufbauend auf Ideen des Wissenschaftlichen Volontärs am MUT, David Kühner M.A., wurde dieses nunmehr dritte Format von Online-Präsentationen des MUT entwickelt und von ihm technisch umgesetzt: Nachdem die zweidimensionale Auflistung des eMuseums auf der Basis der Datenbank TMS zahlreiche Objekte der mehr als 70 wissenschaftlichen Sammlungen der Universität Tübingen präsentiert und das 3D-Museum die extrem nahe und räumliche Betrachtung – etwa der mit über 40 000 Jahren ältesten figürlichen Kunstwerke der Menschheit – von allen Seiten zulässt, gewährt jetzt der dritte Schritt die virtuelle Begehung von Ausstellungsräumen. Als Beispiele seien hier die erfolgreiche Aus-

stellung „Ex machina“ zu Leonardo da Vincis Maschinenentwürfen aus dem Jahr 2019, die Kabinettausstellung zur Invited Artist des Jahres 2019/20, Morgan O’Hara aus New York, oder zu „UDO – Der erste Fußgänger. Sensationsfund Danuvius guggenmosi“ des vergangenen Jahres erwähnt. Weitere 360°-Ausstellungen sind geplant. Mehr unter: <https://www.unimuseum.uni-tuebingen.de/de/ausstellungen/online-ausstellungen.html>

VERANSTALTUNG

Das digitale Bild in Politik, Ökonomie und Gesellschaft

Wie verändern Deep Fakes die Rolle von Repräsentation in digitalen Bildern? Was sagen virtuell generierte Influencer über unser Schönheitsideal aus? Und warum stellen wir uns dauernd die Frage, ob Künstliche Intelligenz kreativ sein kann? Vom 28. bis 30. April 2021 werden sich Wissenschaftler*innen wie die Literaturkritikerin und Posthumanistin Nancy Katherine Hayles, der niederländische Medienwissenschaftler Geert Lovink, verschiedene Designer*innen, Unternehmer*innen und weitere Expert*innen aus Theorie und Praxis auf einer international ausgerichteten Tagung des DFG-Schwerpunktprogrammes (SPP) „Das digitale Bild“ dieser Themen annehmen. Unter den Stichworten „Die soziale Dimension, politische Perspektiven und ökonomische Zwänge“

diskutieren 17 geladene Gäste gemeinsam mit den Forscher*innen des Schwerpunktprogrammes sowie der Öffentlichkeit Aspekte des Visuellen im Digitalen. Das vollständige Programm samt Abstracts ist abrufbar unter: https://www.digitalesbild.gwi.uni-muenchen.de/tagung_april_2021/.

AUSSTELLUNGSKALENDER

Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Corona-Pandemie gelten alle Angaben nur unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich vor einem Besuch bei den jeweiligen Institutionen über etwaige Programmänderungen. Ausstellungen, die online zu sehen sind, werden gesondert gekennzeichnet (A/O). Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel das Zeichen (K bzw. K/OA für Kataloge im Open Access) beigegeben.

Aachen. Kunstverein. 17.4.–6.6.: *Celestial Artefacts*. Maximilian Rödel. **Ludwig-Forum.** –16.5.: *Das Reisebüro*. Agentur für Experimentalreisen; *Matters of Mind*. Christoph Mueller; *Bon Voyage! Reisen in der Kunst der Gegenwart.* –6.6.: Dan Perjovschi. *Drawing the World.* **Suermondt-Ludwig-Museum.** –6.6.: *Chambre Privée*. Meisterwerke aus dem Wohnzimmer eines Sammlers. (K).

Aarau (CH). Aargauer Kunsthaus. –24.5.: *Kosmos Emma Kunz*. Eine Visionärin im Dialog mit zeitgenössischer Kunst. (K); *Slg. im Fokus: Sophie Taeuber-Arp in unbekanntenen Fotografien.*

Ahlen. Kunst-Museum. –30.5.: *Christian Rohlf's. Augenmensch!*

Aix-en-Provence (F). Caumont Centre d'Art. 29.4.–10.10.: *Zao Wou-Ki, la recherche de la lumière.*

Amersfoort (NL). Kunsthal KAdE.